

MEHR SEITIG



Das Magazin der CSU Germering mit „MEHRwert“



Andreas Haas *und sein Team*

MEHR Miteinander.

MEHR Germering.

MEHR Machen.

Wir freuen uns auf Sie!

Auf einen Kaffee



11.02. | 14:00 Uhr Curanum
Alfons-Baumann-Straße 9b

27.02. | 14:00 Uhr Café Schmitt
Bahnhofplatz 4

11.03. | 14:00 Uhr Café Zenja
Planegger Straße 9

Weißwurstfrühstück



16.02. | 11:00 Uhr Paintner
Dorfstraße 62

Auf ein Bier



04.02. | 19:00 Uhr Brauhaus
Dorfstraße 15

12.03. | 18:30 Uhr Kramerwirt
Salzstraße 24

Infostände



jeden Samstag | ab 9:00 Uhr
Wochenmarkt Stadthalle und vor dem GEP

12.02., 19.02., 04.03. und 11.03.
Wochenmarkt Volksfestplatz

Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Germeringerinnen
und Germeringer,

am 15. März finden in Germering und in ganz Bayern Kommunalwahlen statt.

Mit **Andreas Haas** als unserem Oberbürgermeister und **Thomas Karmasin** als unserem Landrat haben wir zwei erfahrene Persönlichkeiten aus Germering, die in den letzten Jahren viel für unsere Stadt und unseren Landkreis erreicht und positiv auf den Weg gebracht haben.

Beide sind bereit, weiter Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen sich auch in Zukunft für uns und unsere kommunalen Interessen in bewährter Art und Weise einsetzen.

Als CSU bieten wir Ihnen zudem sowohl für die Stadtratswahl als auch für die Kreistagswahl ein ausgewogenes und interessantes Team: Frauen und Männer, Erfahrene und Neulinge, Jüngere und Ältere, Menschen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund und aus allen Bereichen unserer Stadt. Sie alle wollen **MEHR machen**, sich für Sie und die Gemeinschaft einsetzen.

Ich lade Sie ein, sich mit diesem Magazin, auf unserer Webseite und vor allem auch persönlich durch einen Besuch unserer Veranstaltungen und Infostände über uns, unsere Vorhaben und Ziele in unserem Wahlprogramm sowie über unsere Kandidatinnen und Kan-

didaten ein eigenes Bild zu machen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und bitten Sie ausdrücklich um eines:

Gehen Sie am 15. März zur Wahl!

Und wenn Sie dabei Oberbürgermeister Andreas Haas, Landrat Thomas Karmasin und den **Kandidatinnen und Kandidaten der CSU Germering** für den Stadtrat und den Kreistag Ihr Vertrauen für die nächsten sechs Jahre schenken, freut uns das umso mehr!

Wir sind bereit und wollen mit Ihnen MEHR für Germering machen – lassen Sie uns also

**Miteinander
GERMEHRING
machen**

Mit besten Grüßen
Ihr



Oliver Simon
CSU Ortsvorsitzender

Inhalt

| | |
|--|----|
| Andreas Haas | 4 |
| CSU-Stadtratsfraktion | 8 |
| Die große Bilanztour | 10 |
| Miteinander GerMEHRing machen | 12 |
| Stadtentwicklung | 12 |
| Wirtschaft und Finanzen | 13 |
| Verkehr und Mobilität | 14 |
| Umwelt, Ökologie und Landwirtschaft | 16 |
| Ehrenamt, Freizeit und Sport | 17 |
| Soziales, Pflege und gelebtes Miteinander | 18 |
| Digitalisierung | 20 |
| Heimat, Kunst, Kultur, Brauchtum und Tradition | 21 |
| Unser Team für den Stadtrat | 22 |
| Auch im Landkreis wird gewählt | 42 |
| Landrat Thomas Karmasin | 44 |
| Für Germering in den Kreistag | 45 |
| So geht die Wahl | 46 |
| Der Begleiter für die Wahlkabine | 47 |

Impressum:

Herausgeber:
Ortsverband Germering der
Christlich-Sozialen Union in Bayern e.V.
vertreten durch
Oliver Simon, Ortsvorsitzender
Dorfstraße 59b, 82110 Germering
Tel. +49-89-237146-21
kontakt@csu-germering.de

www.csu-germering.de
www.germehring.de

Bildnachweis:
S. 13 (li), S.18 (re), S. 20: pixabay.com
S. 10/11: OpenstreetMap-Mitwirkende
S. 42 u., S. 44, S. 45 (1.Z./li), S. 47 (2.Z./li):
CSU-KV FFB
ansonsten alle Fotos: Oliver Simon

© 2020 CSU Germering.
Alle Rechte vorbehalten.

Andreas Haas

mit Leib und Seele Oberbürgermeister

Wenn am 15. März Kommunalwahlen stattfinden, wird Andreas Haas 12 Jahre Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Germering sein. Wer ist der Mann, der von sich selbst sagt: „Ich bin mit Leib und Seele Oberbürgermeister“ und die letzte Wahl mit einem sehr guten Ergebnis für sich entschieden hat?

Nahaufnahme eines überzeugten Kommunalpolitikers, der auf eine hervorragende Bilanz zurückblickt und noch viel vorhat.

Seine Wurzeln: Germering

Andreas Haas lebt seit seinem ersten Lebensjahr (1964) in Germering. Der Familienmensch und leidenschaftliche Hobbykoch ist mit seiner Frau und seinen beiden erwachsenen Töchtern in Germering fest verwurzelt – seit kurzer Zeit komplettiert eine Hundedame die Familie und hält alle auf Trab.

Der gelernte Bankkaufmann und studierte Jurist ist seit Mai 1990 Mitglied des Gemeinde- bzw. Stadtrats und war von November 1995 bis April 2008 Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion. Von 1990 bis 1994 war und seit Mai 2008 ist er Kreisrat.

Seine Stärken: Erfahrung und soziale Kompetenz

In der Kommunalpolitik ist der 55-Jährige also ein „alter Hase“ und zeigt klar, worauf es ihm in erster Linie ankommt: „Politische Entscheidungen dürfen nicht im stillen Kämmerlein getroffen werden. Ich muss allen Seiten aufmerksam zuhören, Gespräche suchen und führen, Argumente austauschen, diskutieren und reflektieren. Schließlich geht es um die konkreten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger!“

Eine große persönliche Stärke, nämlich die, Menschen zusammenzubringen, kommt ihm dabei zu Gute. Ganz selbstverständlich ist für ihn die Arbeit über Parteigrenzen hinweg. Die Atmosphäre im Stadtrat ist unter seiner Leitung geprägt von Offenheit und einer sachlichen Diskussionskultur. „Es geht schließlich darum, die beste Lösung für Germering zu finden – nicht um persönliche Eitelkeiten.“



Seine Selbstverständlichkeit: Offenheit und Transparenz

Bei der Bürgerinnen- und Bürger-Versammlung im November 2019 stellt Andreas Haas alle relevanten Themen des Jahres vor und geht detailreich auf Inhalte ein. Danach beantwortet er geduldig alle Fragen über den Umbau des Volksfestplatzes, Germerings gute Wirtschaftssituation oder den Lärmschutz an der A96 bis hin zu den Planungen am Kreuzlinger Feld und nimmt neue Anliegen mit ins Rathaus. Unverhofft bekommt er bei dieser Gelegenheit auch Rückmeldung von Bürgerinnen und Bürgern. „Ich merke, wie wichtig dem Oberbürgermeister die Transparenz seiner politischen Arbeit und das Erklären von Entscheidungen ist“, sagt eine Bürgerin, die seit vielen Jahrzehnten im Stadtteil Unterpfaffenhofen lebt. Ein aus dem Norden Deutschlands zugewogener Neubürger mischt sich in das Gespräch und meint, Haas unterscheide sich

wohltuend von anderen Kommunalpolitikern, denn „indem er seine Amtsleiter aus der Verwaltung in die Beantwortung von Fragen einbezieht, zeigt er vor versammeltem Publikum eine wichtige Eigenschaft: Er vertraut auf die Empfehlungen seiner Fachleute und durchdenkt seine Entscheidungen als Oberbürgermeister gründlich.“

Die Verwaltungs- und Personalführung liegt Andreas Haas am Herzen: „In der gesamten Verwaltung arbeiten Menschen, auf die Verlass ist und die ihr Bestes geben wollen und geben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebe ich Wertschätzung und fordere aber auch viel. Ich habe Vertrauen in die Fachlichkeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dazu gehört für Andreas Haas auch, dass die Verwaltung sich als Dienstleisterin für die Bürgerinnen und Bürger versteht.

Sein Handeln: empathisch und verlässlich

Die Vielfalt an Themen und die Vielfältigkeit der Menschen, denen er im beruflichen Alltag begegnet, bereichern Andreas Haas und so manche Herausforderung lässt ihn zur Höchstform auflaufen. Zusammenarbeit und Begegnung mit Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters, mit den Verantwortlichen der Germeringer Wirtschaftsbetriebe, Vereinen, Kirchen und Institutionen, mit kommunalen und überörtlichen Entscheidungsträgern, mit Investoren und Projektinteressierten, mit Gästen und Bedürftigen erfordern Einfühlungsvermögen und empathisches Fingerspitzengefühl. Und das bringt der amtierende Oberbürgermeister definitiv in seine Arbeit ein.

In der Auseinandersetzung mit den städtischen und überregionalen Herausforderun-

gen lässt er nicht locker und beweist Hartnäckigkeit, Geduld und Verlässlichkeit. Egal ob es sich dabei um städtebauliche Themen, den Ausbau von Kindertagesstätten und die Gewinnung von Fachpersonal, die Sanierung und den Ausbau von Schulen, die Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, um den Umweltschutz inklusive dem Ausbau des ÖPNVs, die Schaffung von Wohnraum und Arbeitsplätzen, den weiteren Ausbau der sozialen Strukturen oder die Stabilisierung des städtischen Haushaltes handelt. Auf Andreas Haas ist Verlass, er ist zielorientiert und packt Dinge an. Das hat er in den vergangenen 12 Jahren mehrfach bewiesen.

Dazu nur zwei Beispiele:

Die Zahl der Arbeitsplätze in Germering wächst stetig – in den letzten 10 Jahren waren es über 1.700 Stellen, die im Stadtgebiet entstanden sind. „Die Menschen können vor Ort arbeiten und müssen nicht pendeln“ freut sich Haas. Dazu passt auch die Entwicklung des sogenannten Handwerkerhofs zwischen B2 und Augsburgs Straße: ortsansässige und neue Firmen konnten expandieren und sich einen guten Standort sichern. Im Gegenzug entstanden neue qualifizierte Arbeitsplätze.

„Wir haben in den vergangenen Jahren viele unterschiedliche Projekte angeschoben, die als Maßnahmen gegen den Klimawandel dienen“, so der Oberbürgermeister.

Neben vielen weiteren Punkten – die in der „großen Bilanztour“ nachzulesen sind – nennt er hierzu die kontinuierliche Erweiterung des Bus-Angebots, die sukzessive energetische Sanierung der städtischen Gebäude, die Anstrengungen hin zur fahrradfreundlichen Stadt, den Beschluss zum Aufbau von Mobilitätsstationen...



Sein soziales Leben: miteinander vernetzt

Sowohl der Oberbürgermeister als auch der Privatmensch Haas liebt das dichte Netzwerk an Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen in Germering: „Sie alle machen aus einem Nebeneinander ein Miteinander. So ist echte Identifikation mit Germering für alle möglich!“. Und so geht er nicht nur als Oberbürgermeister zu Jubiläen und für Grußworte auf Veranstaltungen, sondern auch als Privatmann besucht und genießt er zusammen mit seiner Frau Petra die vielfältigen Angebote – vom traditionellen Maibaumaufstellen über die Jahreskonzerte bis hin zu „Germering feiert!“.



Sein Motto: „Miteinander GerMEHRing machen“

„Pragmatische Lösungsfindung, konstruktive Auseinandersetzung, Fairness und unaufgeregte Politik – das ist meine Vorstellung von gemeinsamer Arbeit für ein Germering, in dem sich die Menschen wohlfühlen!“
Es ist fast überflüssig, zu fragen, welche Ziele er noch hat, wenn Andreas Haas als Oberbürgermeister bestätigt wird. Für ihn liegen sie alle auf der Hand und auf neue Anforderungen freut er sich. Seine Ziele und das Wahlprogramm der CSU finden Sie auf den kommenden Seiten.

„Wir gehen mit dem Motto ‚Miteinander GerMEHRing machen‘ in den Wahlkampf. Da steckt alles drin: Wir wollen Themen anschieben, voranbringen und Ergebnisse erreichen für die Germeringerinnen und Germeringer. Auf breiter Basis, in Augenhöhe und in vertrauensvoller Kooperation. Das ist mein Wunsch. So bringt kommunale Politik die besten Ergebnisse und dann bleibt Germering eine lebendige, lebens- und liebenswerte Stadt für Jung und Alt“, sagt eben ein Oberbürgermeister mit Leib und Seele...





CSU-Stadtratsfraktion

Ein starkes Team im Dialog mit den Menschen unserer Stadt, Vereinen und Organisationen

Die CSU Fraktion ist das Team, das gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Haas in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Projekten für Germering angeschoben hat. Eine wichtige Grundlage: Viele gute Ideen entstehen im Dialog vor Ort.

Die Arbeit der Stadträtinnen und Stadträte findet oftmals abseits der öffentlichen Wahrnehmung und in vielen Sitzungen statt – seien es die internen Fraktionsitzungen oder die Sitzungen der Fachausschüsse, wo die Entscheidungen im Stadtratsplenum vorbereitet werden. Ein Blick zurück auf die vergangenen sechs Jahre seit der letzten Kommunalwahl zeigt, dass viele gute Ideen nur dann entstehen können, wenn man sich im Stadtgeschehen trifft, miteinander ins Gespräch kommt und den

Menschen vor Ort zuhört. Deswegen hat die CSU Fraktion neben der Teilnahme an rund 250 offiziellen Stadtrats- und Ausschusssitzungen auch rund 150 Dialog-Termine durchgeführt: Das sind Treffen mit den Germeringer Vereinen, Organisationen und städtischen Einrichtungen sowie mit Bürgerinnen und Bürgern, die konkrete Anliegen haben. Auch die monatliche Sprechstunde der Fraktion bietet hierfür eine gute Gelegenheit. Daneben haben unsere 21 Stadträtinnen und Stadträte an unzäh-

ligen lokalen Veranstaltungen teilgenommen – Feste, Jubiläen oder sonstige gesellschaftliche, soziale, sportliche und kulturelle Anlässe. Unsere 7 Referenten bringen sich zudem in ihren jeweiligen Fachbereichen mit Wissen und großem Engagement ein und stehen in ständigem Kontakt mit der Verwaltung und den Verantwortungsträgern.

Manuela Kreuzmair, die Vorsitzende der CSU-Fraktion sagt: *„Ich bin überzeugt, dass man im Stadtrat dann gute und richtige Entscheidungen*



für Germering treffen kann, wenn man weiß, was gut läuft und bewahrt werden sollte. Gleichzeitig muss man sehen, wo auch mal der Schuh drückt und was Veränderung bedarf. Wichtig dabei: Kompromisse suchen und allen Betroffenen zuhören. Entscheidungen und Verfahren müssen transparent sein und die Bürgerinnen und Bürger müssen dabei mitgenommen werden. Wir treffen bei Terminen und Veranstaltungen viele Menschen und suchen auch proaktiv das Gespräch zu Themen, die wir anpacken wollen. Ich bin der Meinung, dass es uns auf diese Weise gut gelungen ist, in den vergangenen sechs Jahren mehr für Germering zu machen!" Dabei lebt die CSU-Fraktion von einer guten Mischung aus Jüngeren und Erfahrenen, aus Frauen und Männern, aus unterschiedlichen Berufen oder verschiedenen Vereinen. Deshalb bieten wir mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Stadtratswahl wieder einen ausgewogenen Querschnitt der Stadtgesellschaft.

Leider haben sich aber auch einige aktive Fraktionsmitglieder, die sich teilweise seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Stadtrat engagieren, entschlossen, nicht erneut zu kandidieren:

Ingrid Fütterer ist seit 2014 im Stadtrat und setzt sich seitdem insbesondere im Rechnungsprüfungsausschuss für Germering ein.

Eduard Sammiller ist seit November 2012 Stadtrat. Davor war er Vorsitzender des Umweltbeirates. Diese Expertise bringt er im Ausschuss für Umwelt, Planung und Bau ein.

Emil Schneider ist unser Finanzexperte und seit März 2012 im Stadtrat. Mit seinem Wissen und Können bereichert er die Diskussionen im Haupt- und im Werkausschuss.

Gaby Off-Nesselhauf, die zugleich unsere örtliche Bezirksrätin ist, ist seit Mai 2002 im Germeringer Stadtrat und hat in dieser Zeit eine große Menge an Ideen und Initiativen vorangebracht. Sie war unter anderem viele Jahre Referentin für Frauen- und Familienfragen und in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Eleonore Cröniger kam im Mai 1997 in den Stadtrat – also nun vor 22 Jahren. Sie war viele Jahre Jugendreferentin und ist amtierende Referentin für Frauen- und Familienfragen.

Albert Metz ist ein Jahr länger Mitglied des Stadtrats, nämlich 23 Jahre. Für die CSU war und ist er als langjähriger Referent für Gewerbebetriebe vor allem der Experte für die lokale Wirtschaft!

Paul Wunderl ist seit unglaublichen 35 Jahren – genauer seit 1984 – Mitglied im Stadtrat. Eine Aufzählung seiner Verdienste für Germering ist an dieser Stelle kaum möglich. Besonders ist jedoch sein Wirken als langjähriger Referent für Feuerwehren und Katastrophenschutz oder seine Tätigkeit in Ausschüssen wie dem Umwelt- Planungs- und Bau- sowie dem Hauptausschuss zu erwähnen.

Wir sagen diesen sieben verdienten Stadträtinnen und Stadträten **herzlichen Dank für Euren Einsatz und für viele erfolgreich umgesetzte Projekte für Germering**. Danke, dass Ihr uns und unsere Kandidaten auch jetzt unterstützt.



Ingrid Fütterer



Eduard Sammiller



Emil Schneider



Gaby Off-Nesselhauf



Eleonore Cröniger



Albert Metz



Paul Wunderl

hier wurde
GERMEHRING
gemacht:

... für eine lebendige, lebenswerte Stadt

Ein Ort ist so lebendig, wie seine Innenstadt belebt ist. Deswegen hat die CSU die Schaffung eines Stadtmarketings von Anfang an unterstützt. Seit 2014 konnten viele Impulse zur Belebung unseres Zentrums und des Wirtschaftsstandorts Germering gegeben und professionell in die Tat umgesetzt werden. Der Ideen- und Gestaltungswettbewerb im Umgriff Bahnhof und Stadthalle hat Perspektiven für die Stärkung des lokalen Einzelhandels aufgezeigt. Dank der guten Infrastruktur ist unsere Stadt eine lebenswerte Kommune mit vielfältigen Angeboten.

... für eine familienfreundliche Stadt

Wir wollen, dass Germering eine familienfreundliche Stadt ist. Gute Angebote für Klein und Groß sowie Alt und Jung sind hierfür Voraussetzung. Deshalb haben wir uns neben der Förderung von diversen Angeboten für Kinder und Familien beispielsweise auch dafür eingesetzt, dass Spielplätze saniert wurden und es neue „coole“ Orte zum Spielen und Toben wie den Jugendspielplatz in Harthaus, den Skatepark oder den Pumptrack gibt. Am Abenteuerspielplatz entsteht ein neues modernes Spielhaus für rund 2,5 Millionen in nachhaltiger Holzbauweise.

... für gute Kinderbetreuung

Kinder sind unsere Zukunft. Bei einem stetig steigenden Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen sind jährliche Ausgaben in mehrfacher Millionenhöhe für den Bau, die Modernisierung und den Unterhalt sowie den Betrieb von KiTas deshalb gut investiertes Geld. Als CSU setzen wir uns seit Jahren für eine Ausweitung des Platzangebotes bei Krippen, Kindergärten, Horten und der Mittagsbetreuung an den Schulen ein. Neue Einrichtungen sind im Entstehen. Im Stadtrat haben wir zudem Maßnahmen zur Personalgewinnung und Personalsicherung vorangebracht.

... für moderne, bedarfsgerechte Schulen

Gute Bildung fängt mit den richtigen Rahmenbedingungen an. Deshalb hat die CSU-Fraktion bei den Budget- und Haushaltsplanungen stets darauf geachtet, dass weiter in die Sanierung und Modernisierung sowie den nachhaltigen Ausbau unserer Grund- und Mittelschulen investiert wird. Allein in den Umbau der Wittelsbacher- und der Theresenschule fließen über 35 Millionen. Nach der abgeschlossenen Generalsanierung der Kerschensteiner-Schule geht es jetzt an deren Erweiterung. An allen Schulen treiben wir die Digitalisierung voran.

... für eine fahrradfreundliche Stadt

Der CSU-Antrag im Jahr 2012 war der Startschuss, Germering zur „fahrradfreundlichen Kommune“ zu machen. Gemeinsam mit der Verwaltung streben wir seither an, den Radverkehr in Germering auszubauen und zu optimieren. Der „Runde Tisch Radverkehr“ liefert hierfür wichtige Impulse. Die erste Fahrradstraße wurde durch uns beantragt. Neue Radwege sind in der Umsetzung. Das Radwegenetz ist heute besser beschildert. Im Stadtgebiet wurden an vielen Stellen neue Abstellanlagen errichtet und bestehende modernisiert.

... für unsere Umwelt

Während andere von Umweltschutz und Nachhaltigkeit nur reden, hat Germering unter OB Haas längst Maßnahmen für mehr Ökologie und einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und unserer Heimat ergriffen: Blühwiesen, Ausbau der Fernwärme, Umstellung der städtischen Beleuchtung auf LED, Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, stetige Umrüstung auf E-Fahrzeuge sowie Schaffung von Ladestationen und E-Carsharing im Stadtgebiet – das sind nur einige Beispiele, wofür sich auch die CSU im Stadtrat eingesetzt hat.

... für einen besseren ÖPNV

Wir als CSU sind der Auffassung, dass sich die verkehrliche Situation in Germering sowie im Großraum München nur über eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebots verbessern lässt. Deshalb wurde die neue innerstädtische Buslinie 858 geschaffen. Bei allen Bussen gibt es erweiterte Betriebszeiten und verbesserte Linienführungen. Mit dem Bus 260 gelangt man jetzt direkt zur U3 nach Fürstenried West. Unsere Forderung nach einer Verlängerung der U5 bis nach Germering wurde in den Regionalplan aufgenommen. Mobilitätsstationen sind in Planung.

GerMEHRing erfahren:

Oberbürgermeister Andreas Haas und die **CSU Stadtratsfraktion** haben in den letzten Jahren **MEHR gemacht**. In allen Bereichen des städtischen Lebens haben sie Themen aufgegriffen und Konkretes für die Bürgerinnen und Bürger angestoßen und in die Tat umgesetzt. Diese erfolgreiche Bilanz wurde schon im Sommer letzten Jahres „erlebbar“. Auf der Webseite **gerMEHRing.de** hat die CSU ein virtuelles Gewinnspiel unter dem Namen „Die große Bilanztour“ gestartet: Auf dem Stadtplan von Germering erscheinen an den Orten, wo mehr für Germering gemacht wurde, kleine Fähnchen („Pins“), die angeklickt werden können, um Näheres hierzu zu erfahren.

Auch wenn die Preise für das Gewinnspiel schon während des Marktsonntags am 13.10.2019 ausgelost wurden, ist die Bilanztour weiterhin online. Haben auch Sie schon mal nachgeschaut?

... und für
Vieles mehr.

... für Gewerbe, Handwerk und Wirtschaft

Leben und Arbeiten in Germering zu ermöglichen, das ist unser Ziel. Wir wollen deshalb eine gesunde Mischung aus Dienstleistungs-, Handwerks- und Gewerbebetrieben am Ort, die vielfältige Arbeitsplätze bieten. Als CSU sind wir stolz auf die hiesigen Firmen und machen uns dafür stark, dass auch die Wirtschaft gute Rahmenbedingungen vorfindet. Durch die Schaffung des Handwerkerhofs konnte dem Raum- und Entwicklungsbedarf vieler einheimischer Betriebe bereits Rechnung getragen werden. Die Entwicklung des „Germeringer Nordens“ geht voran.

... für Kultur, Sport und Erholung

Germering ist bekannt für sein abwechslungsreiches Freizeit- und Sportangebot. Als CSU danken wir den vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden und Initiativen, die dies durch ihr Tun überhaupt erst ermöglichen. Die finanzielle Förderung und Unterstützung dieser vielfältigen Aktivitäten mit städtischen Mitteln war uns deshalb auch in den letzten Jahren ein besonderes Anliegen. Darüber hinaus haben wir dafür gesorgt, dass es in unserer Stadt auch weiterhin genügend Raum für Kultur, Brauchtum und Tradition sowie für Sport und Erholung gibt.

... für ein gutes soziales Miteinander

Wissen, wo der Schuh drückt, das ist wichtig. Deshalb haben wir nicht nur eine umfangreiche „Quartiersbezogene Bürgerbefragung 60+“ initiiert, sondern auch die Schaffung eines Familienstützpunktes beantragt. Ferner haben wir uns dafür eingesetzt, dass ein „Gesamtkonzept Barrierefreiheit“ erstellt wird. Unterstützt wurde die Schaffung einer Stelle „Fachkraft für Integration“ sowie der Ausbau des „Zenja“ als dem Ort, an dem soziale Belange in Germering eine Heimat haben.

gerMEHRing.de/bilanztour

Miteinander GerMEHRing machen Für ein lebens- und liebenswertes Germering!

Politik lebt vom Gestalten, vom Machen. *Oberbürgermeister Andreas Haas und sein Team* sind bereit, auch in Zukunft mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsam Germering zu gestalten. Wir wollen alles tun, was gut für Germering ist, und mit Ihnen *MEHR machen - miteinander GerMEHRing machen*.

Das sind unsere Ideen, Vorhaben und Ziele für die nächsten Jahre:

Stadtentwicklung



Unsere Stadt wird und soll sich weiterentwickeln. Den Stadtentwicklungsprozess haben wir schon vor Jahren angestoßen und kontinuierlich mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich weitergeführt. Wir spüren alle, dass sich unsere Region und unsere Umwelt so schnell verändern wie nie zuvor. Bedenken und Ängste vor einem allzu rasanten Wandel nehmen wir ernst.

Wir sehen aber auch die Chancen für eine gute Zukunft unserer Stadt und die Menschen, die hier leben. Umso wichtiger ist es, über diese Prozesse zu informieren und den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft zu stärken, damit sich die Bürgerinnen und Bürger weiterhin mit „ihrem“ Germering identifizieren.

Ein Mehr an Stadtentwicklung bedeutet für uns nicht

ein Schneller, Höher, Weiter, sondern ein Gestalten mit Augenmaß.

Wir stehen für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Transparenz bei der Entscheidungsfindung und im Verfahren sowie der Dialog sind uns wichtig.

Deshalb werden wir...

- den Flächennutzungsplan überarbeiten und das Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung Germerings mit Blick auf Demografie, Arbeitsplätze, Versorgung, soziale Einrichtungen, Grünflächen, Landschafts- und Klimaschutz, Wirtschaft und Verkehr aktualisieren und fortschreiben;
- Ökonomie und Ökologie in einen vernünftigen Ausgleich bringen;
- mit den zur Verfügung stehenden Flächen weiterhin verantwortungsbewusst umgehen – für uns gilt: Flächensparende Innenentwicklung mit Augenmaß vor Neuausweisungen im Außenbereich;

- uns dafür einsetzen, dass neuer Wohnraum entstehen kann – auch zukünftig sollen Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, Normalverdiener und Einheimische in Germering gut leben können; dies wollen wir erreichen z.B. durch geförderten Wohnungsbau, Bedienstetenwohnungen und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden und dem Landkreis in der neu gegründeten Wohnungsbaugesellschaft;
- die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und insbesondere der Landeshauptstadt München weiter vertiefen – das Gespräch und ein „Blick über den Teller- rand“ hinaus sind gut und wichtig, um auf Augenhöhe die Interessen unserer Stadt in den Bereichen Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Umwelt und Verkehr wahrzunehmen – dies gilt in besonderem Maße in Bezug auf die Auswirkungen der Bebauung von Freiham auf unsere Stadt und ihre Einrichtungen;
- die Aufenthaltsqualität in der gesamten Stadt weiter verbessern, z.B. durch die Aufwertung und Schaffung von städtischen Grünanlagen und Parks, Neugestaltung des Volksfestplatzes sowie Belebung unserer Innenstadt mit mehr naturnahen Freiräumen für Freizeit und Erholung;
- die Aktion „Sauberes Germering“ ausweiten, um die Aufenthaltsqualität und das Erscheinungsbild unserer Stadt weiter aufzuwerten;
- unsere örtliche Wirtschaft auch künftig unterstützen – ein stabiles, vielfältiges Gewerbe vor Ort schafft nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Steuereinnahmen; der Einzelhandel belebt die Innenstadt, prägt das Stadtbild und sorgt für wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten.

Wirtschaft und Finanzen



Germering ist ein attraktiver, lebendiger, zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort. Wir sind ein verlässlicher Partner der Wirtschaft und wollen die örtlichen Unternehmen weiterhin stärken. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverband setzen wir fort. Ein gesunder Mittelstand, ein lebendiger und vielfältiger

Einzelhandel, florierende Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie gute Dienstleistungsangebote schaffen wohnortnahe, familien- und umweltfreundliche Arbeits- und Ausbildungsplätze, reduzieren Pendlerströme und sorgen auch für eine bestmögliche Versorgung der Bevölkerung. Steuereinnahmen leisten

einen wichtigen Beitrag zu einem soliden städtischen Haushalt und ermöglichen so Investitionen in die vielfältige Infrastruktur unserer Stadt.

Deshalb werden wir...

- weiterhin Voraussetzungen schaffen, dass hiesige Betriebe am Standort Germering bleiben und sich bedarfsgerecht weiterentwickeln können, z.B. Weiterentwicklung Handwerkerhof, Germeringer Norden und Industriestraße;
- unserer Landwirte, gerade im Bereich der Selbst- und Direktvermarktung, unterstützen, um so die Versorgung der Bevölkerung mit guten regionalen und saisonalen Produkten sicher zu stellen – so tragen wir zugleich dazu bei, dass die landwirtschaftlichen Betriebe in Germering bestehen können;
- Rahmenbedingungen schaffen, damit sich neue Unternehmen ansiedeln und moderne Arbeitswelten, auch für kleine und lokale Unternehmen, mit neuen Arbeitsplätzen für unsere Bürgerinnen und Bürger entstehen können (z.B. „CoWorkingSpaces“);
- die technischen Rahmenbedingungen voranbringen – die Chancen der Digitalisierung wollen wir auch in und für Germering genutzt sehen;
- jungen, innovativen Unternehmen einen Raum bieten und eine StartUp-Szene in Germering schaffen, z.B. Ansiedlung eines Gründerzentrums am Kasernen-Gelände, Auslobung eines „StartUp-Preises“ im Rahmen des Wirtschaftsempfangs;
- uns dafür einsetzen, dass das Büro für Standortförderung als zentrale Anlaufstelle der Stadt für Unternehmer bestehen bleibt und personell sowie finanziell weiterhin gut ausgestattet ist;
- die vielfältigen Aktivitäten des Wirtschaftsverbands konsequent fördern – die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Germering und das gute Image der Stadt liegen uns am Herzen;
- auch künftig darauf achten, dass mit den Finanzen der Stadt sorgfältig, vorausschauend und verantwortungsvoll umgegangen wird, damit die Handlungsfähigkeit auch für die zukünftigen Generationen nachhaltig gesichert bleibt.

Verkehr und Mobilität



Wir sehen, dass der Verkehr in der Region und unserer Stadt in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Die S-Bahnen sind überfüllt, die Autobahnen und Straßen stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Stadt hat neben einer Demografiestudie auch eine umfangrei-

che Seniorenbefragung und ein Konzept Barrierefreiheit erarbeitet. Dies kann Grundlage für die nächsten praktischen Schritte zur Verbesserung auch des Verkehrs und der Mobilität in unserer Stadt sein. Darauf basierend streben wir – auch in interkommuni-

caler Zusammenarbeit – ein umfassendes integratives Verkehrskonzept an, das möglichst allen Verkehrsteilnehmern gerecht wird und alternative, miteinander intelligent verzahnte Mobilitätsangebote bereitstellt.

Deshalb werden wir...

- ein ebenso innovatives wie nachhaltiges Konzept erarbeiten, das neben den Bedürfnissen des Individualverkehrs verstärkt auch die Belange des ÖPNV in den Fokus rückt – hierbei zählt für uns ein „Miteinander aller Verkehrsteilnehmer“;
- gemeinsam mit den Schulen, Schülerinnen und Schülern und Eltern Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit entwickeln;
- weitere Ideen für eine fahrradfreundliche Stadt umsetzen, um den täglichen Gebrauch des Fahrrades als umweltfreundliches Verkehrsmittel zu unterstützen (z.B. Erstellung eines gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes, bessere Beschilderung der innerörtlichen Radwegebeziehungen, Ausweisung weiterer Fahrradstraßen, Ausbau des Radroutennetzes, Radschnellweg in die Münchner Innenstadt, Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten);
- die konsequente Schaffung von Mobilitätsstation unterstützen, so dass Verkehrsteilnehmer an der S-Bahn oder an Bushaltestellen bequem und flexibel auf umweltfreundliche Leihräder oder Leihautos umsteigen können;
- ein Förderprogramm auflegen und die Bürgerinnen und Bürger über bestehende Fördermöglichkeiten informieren, um den Kauf von eBikes, ePedelecs, Lastenfahrrädern und Lastenanhängern zu unterstützen;
- das E-Car-Sharing und den Ausbau von E-Ladestationen weiter voranbringen;
- die Möglichkeiten eines Parkraum-Managements prüfen;
- den Zustand unserer Straßen mit Blick auf alle Verkehrsteilnehmer verbessern und hierfür eine Prioritätenliste erarbeiten, um die Finanzierung der hohen Kosten trotz Abschaffung der Straßenausbaubeiträge sicherzustellen;
- das Bus-Angebot weiter ausbauen (z.B. Weiterführung der Buslinien bis Freiham und Pasing, Erschließung Harthaus);
- uns für den Erhalt und die Erweiterung der Taktverstärker bei der S8 stark machen;
- weiterhin auf einen direkten U-Bahnanschluss als generationsübergreifendes Projekt im Rahmen des MVV drängen.



Umwelt, Ökologie und Landwirtschaft



Unsere Parkanlagen, Wälder, Blühstreifen und die straßenbegleitenden Wiesen, Büsche und Bäume schaffen ein attraktives und gesundes Wohnumfeld, sie sind die „grüne Lunge“ Germerings.

Diese Flächen bieten zugleich wertvolle Lebensräume für unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten (Biodiversität). In den ver-

gangenen Jahren hat die Stadt schon Vieles auf den Weg gebracht und umgesetzt – Ökologie und Ökonomie in unserer Stadt sind für uns keine Gegensätze. Auch unsere Landwirte sind sich ihrer Verantwortung für unsere Kulturlandschaft und die Qualität unseres Trinkwassers bewusst.

Diese ökologische Vielfalt, der Schutz unserer Umwelt

und die Bewahrung der Schöpfung auch für kommende Generationen liegen uns besonders am Herzen. Symbolpolitik führt nicht weiter. Wir wollen dort ansetzen, wo die Hebelwirkung am größten ist. Hierzu bedarf es eines planvollen Vorgehens.

Für uns gilt: Klimaschutz ist eine Aufgabe, die jeden angeht.

Deshalb werden wir...

- konsequent den Weg weiter beschreiten, Germering zur klimaneutralen Kommune zu machen – nächster Schritt hierfür ist die Erarbeitung eines Energienutzungsplans zur Erfassung der energetischen Ausgangssituation in ganz Germering, zur Hebung von Potentialen zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und zur nachhaltigen Energieerzeugung;
- die Stadtwerke im Bereich der umweltschonenden Wärmeversorgung vor Ort zukunftsicher aufstellen und das städtische Fernwärmenetz ausbauen;
- im Rahmen der Erarbeitung eines integrativen Mobilitätskonzeptes (siehe Verkehr und Mobilität) Möglichkeiten zur Senkung der Schadstoff- und Umweltbelastung prüfen;
- städtische Fahrzeuge und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis auch die Fahrzeuge des ÖPNV auf alternative Antriebe umstellen;
- die energieeffiziente, intelligente Beleuchtung unserer Straßen und Plätze konsequent fortführen;
- die Stelle eines städtischen „Energie- und Klimabeauftragten“ als Koordinator einrichten und wie bisher bei Umweltangelegenheiten auch Anregungen des Umweltbeirats aufgreifen;
- auch eine Photovoltaikanlage auf der Galerie der A96 zur ökologischen Stromversorgung von (städtischen) Einrichtungen installieren;
- ein Programm für „1000 neue Bäume in Germering“ auflegen;
- neben dem von uns erfolgreich initiierten Projekt „Grüne Allee Landsberger Straße“ auch eine „Grüne Allee Augsburgsberger Straße“ umsetzen;

- weitere städtische Freiflächen für Streuobstwiesen mit ihrer Artenvielfalt zur Verfügung stellen, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Imkerverein einen Bienenlehrstand errichten und einen Walderlebnispfad anlegen – damit Jung und Alt die Natur direkt „begreifen“ können;
- den bereits erfolgreich begonnenen Waldumbau im Stadtwald weiter vorantreiben und Fördermöglichkeiten auch für private Waldbesitzer prüfen – unser Ziel ist eine Stabilisierung des Waldes, damit er als Erholungs- und Nutzwald zukunftsfest ist;
- das Straßenbegleitgrün weiter aufwerten und zu Blühstreifen und Blühwiesen umgestalten sowie unsere Parkanlagen naturnah überarbeiten und aufwerten;
- wo sinnvoll und möglich, versiegelte Flächen renaturieren und attraktiv bepflanzen – wir wollen zudem Konzepte entwickeln, um Steinwüsten in Vorgärten zukünftig zu verhindern, und informieren, wie sich Gärten naturnah und tierfreundlich gestalten lassen;
- weiterhin auf freiwillige Vereinbarungen mit den Landwirten zum Schutz unseres guten Trinkwassers setzen;
- dafür sorgen, dass die städtischen Küchen für unser Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen noch mehr gesunde regionale und saisonale Lebensmittel verarbeiten und anbieten – gutes Essen trägt nicht nur dazu bei, dass Kinder fit durch Tag gehen, es prägt die Esskultur, die Wertschätzung für Lebensmittel und das Ernährungsverhalten.

Ehrenamt, Freizeit und Sport



Ehrenamtliches Engagement macht unsere Stadt lebens- und liebenswert. Es bringt Menschen zusammen und ist zugleich Garant für das vielfältige Angebot im sozialen, kirchlichen, kulturellen, sportlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben. Auch im Bereich der Sicherheit geht es nicht ohne die vielen Aktiven unserer Feuerwehren, des Roten

Kreuzes, der Wasserwacht und des THW. Die ehrenamtlich Tätigen übernehmen Verantwortung und sind Vorbilder für andere. Sie verdienen daher unser aller Respekt, Anerkennung und Unterstützung! Die Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger ist uns ein zentrales Anliegen. Germering hat aufgrund seiner

Lage, seiner Infrastruktur und der vielen Vereine einen hohen Freizeitwert, den es zu erhalten gilt. Daher wollen wir die Förderung der Vereine und Institutionen konsequent fortsetzen und dafür sorgen, dass unsere Freizeit- und Sportstätten bedarfsgerecht modernisiert und ausgebaut werden.

Deshalb werden wir...

- unsere Feuerwachen den gestiegenen Anforderungen und Aufgaben anpassen und den motivierten Einsatzkräften auch in Zukunft moderne und bedarfsgerechte Ausrüstung zur Seite stellen;
- das Freibad modernisieren und uns hierbei dafür einsetzen, dass sein Charakter mit den großzügigen, attraktiven Liege- und Rasenflächen und dem Baumbestand als natürlichem Schattenspender sowie die Beckenvielfalt erhalten bleibt – die Ergänzung um eine Saunalandschaft können wir uns vorstellen;
- daran festhalten, das Hallenbad um einen Eltern-Kind-Bereich und ein Lehrschwimmbecken zu erweitern;
- weiterhin unsere Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten fördern und beim Erhalt und Ausbau der Sportstätten unterstützen;
- auf öffentlichen Flächen für Jung und Alt weitere Fitness- und Sportmöglichkeiten schaffen;
- den Pumptrack und die Skate-Anlage mit Solar-LED-Flutlicht sowie einer mobilen WC-Anlage ausstatten;
- bei der Umgestaltung des Kasernenareals darauf achten, dass auch für Sport und Freizeit ausreichend Flächen zur Verfügung stehen;
- die familienfreundlichen Preise der städtischen Freizeit-, Kultur- und Sporteinrichtungen beibehalten.

Soziales, Pflege und gelebtes Miteinander



Kinder, Jugend und Familie stehen bei uns ebenso im Fokus eines verantwortungsvollen politischen Handelns wie unsere Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung. Das gelebte Miteinander und das „Näher am Menschen“ sind von jeher die Kernthemen der CSU. Daher werden wir uns auch in den kommenden

Jahren wieder in vielfältiger Weise in diesem Aufgabenbereich – generationenübergreifend – engagieren. Hierzu zählt in erster Linie, solidarisch mit denen zu sein, die unsere Unterstützung brauchen. Wir wollen den Weg, Germering noch familienfreundlicher zu machen, konsequent weitergehen. Zudem ist Germering

ein ausgezeichneter Schul- und Bildungsstandort, das soll auch weiterhin so bleiben. Ebenso wichtig ist uns die Weiterentwicklung der medizinischen und pflegerischen Versorgungsstrukturen nach den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb werden wir...

- die Kinderbetreuung mit unserem Anspruch auf hohe Qualität bedarfsgerecht erweitern und noch flexibler gestalten;
- die Tagesbetreuung für Kinder in unterschiedlichsten Formen und Trägerschaften fördern (z.B. Großtagespflege, „Leih-Großeltern“, Tageselternservice, Betriebs-KiTas);
- den Schul- und Bildungsstandort Germering weiter stärken – der Ausbau, die Sanierung und die Modernisierung der schulischen Infrastruktur haben Priorität;
- die Mittags- und Ganztagsbetreuungsangebote an Schulen weiter ausbauen und die baulichen Rahmenbedingungen, wo erforderlich, optimieren;
- die Spielplätze und Freizeitangebote modernisieren und weitere attraktive Plätze schaffen, damit Kinder und Jugendliche sich ungestört entfalten können – unsere Stadt soll „bespielbar“ sein;
- weiter dafür Sorge tragen, dass unsere Kinder sicher schwimmen lernen können – neben dem Eltern-Kind-Bereich im Hallenbad werden wir auch ein neues Lehrschwimmbecken errichten;
- das Engagement von Jugendlichen in und für Germering weiter unterstützen (z.B. im Jugendrat, im Rahmen von Kinder- und Jugendversammlungen);
- das Ferienprogramm fortführen und nach Möglichkeit mit Vereinen und Initiativen noch ausbauen;
- unsere Initiative zur Schaffung eines Mehrgenerationenwohnprojekts umsetzen, Demenz-Wohngemeinschaften und Wohnraumkonzepte für Seniorinnen und Senioren entwickeln;
- die Ergebnisse der Studie zur Barrierefreiheit, des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts und der „Befragung 60+“ sowie des Aktions- und Teilhabeplanes des Landkreises umsetzen;
- den barrierefreien Umbau öffentlicher Bereiche vorantreiben, um Familien, Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern – hierzu zählt auch die Berücksichtigung von Anregungen des Teilhabebeirates;
- helfen, für unsere Seniorinnen und Senioren und für Menschen mit Behinderung einen Service für Unterstützungen im Alltag und Nachbarschaftshilfen aufzubauen (z.B. Alltagsbegleiter, Fahrdienste, Einkaufshilfen);
- die Realisierung eines Hospizes und eines Frauenhauses positiv begleiten;
- in engem Austausch mit den ärztlichen Leistungserbringern und Pflegeeinrichtungen über das bestehende örtliche Versorgungsangebot sowie nachhaltige Gesundheits- und Präventionsprogramme informieren und das Angebot bedarfsgerecht und gemeinsam mit den relevanten Akteuren weiterentwickeln;
- soziale Projekte unterstützen, die sich für eine solidarische Stadtgesellschaft einsetzen (z.B. Germeringer Tafel);
- dafür sorgen, dass die Volkshochschule Germering weiterhin ein vielfältiges Kursprogramm für alle Bürgerinnen und Bürger anbietet und zugleich ihrem Auftrag als städtische Einrichtung für sprachlich-gesellschaftliche Integration gerecht werden kann – der Erwerb der deutschen Sprache ist die zentrale Grundlage für eine gelingende gesellschaftliche Integration von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Ausland.

Digitalisierung



In der Digitalisierung sehen wir vor allem Chancen – Chancen für eine noch modernere, serviceorientierte und vor allem bürgerfreundliche Verwaltung, ein Mehr an Dialog und Bürgerbeteiligung. Dabei sollen sich die Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen können, dass ihre Daten geschützt und vertraulich behandelt

werden. Die technologischen Möglichkeiten sollen auch genutzt werden, um die städtische Infrastruktur nachhaltig und effizient fortzuentwickeln: Germering soll „smarter“ werden! Gleichzeitig wollen wir die technischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen schaffen bzw. ausbauen, um die Menschen ebenso

wie unsere Wirtschaft bei diesem Prozess zu begleiten und mitzunehmen. Dabei gilt: Genauso wichtig wie die Möglichkeit zur digitalen Kommunikation soll weiterhin der persönliche, direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern bleiben!

Deshalb werden wir...

- im Rahmen der Mobilitäts- und Energiekonzepte einen Schwerpunkt auf die Frage legen, wo digitale Potenziale sinnvoll genutzt werden können;
- WLAN-HotSpots auf öffentlichen Plätzen weiter ausbauen;
- das Online-Bürgerservice-Portal als Plattform für Informationen über Aktivitäten der Stadt und ihrer Gremien und den Abruf von Verwaltungsleistungen noch attraktiver gestalten und ergänzen;
- mit einer „Germering-App“ das Service-Angebot der Stadt auch mobil zugänglich machen;
- die „papierfreie Verwaltung“ vorantreiben;
- den Schutz der Bürgerdaten auf technisch hohem Niveau sichern;
- die Klassenzimmer unserer Schulen bedarfsgerecht mit moderner Technik ausstatten, um für die Schülerinnen und Schülern beste Möglichkeiten für ihre Ausbildung und den Start ins Berufsleben zu gewährleisten.

Die in diesem Wahlprogramm formulierten Ideen und Ziele sollen aufzeigen, wie wir MEHR für Germering erreichen wollen. Gerne sind wir bereit, diese Themen mit Ihnen zu diskutieren!

Kommunalpolitik ist nicht statisch, sondern ein dynamischer Prozess. Sie ist auch kein Selbstzweck, sondern dient den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Getreu unserem Motto „*Miteinander GerMEHRing machen*“ sind wir daher jederzeit offen für Ihre Anregungen und Ideen!

Heimat, Kunst, Kultur, Brauchtum und Tradition



Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt. Fest verwurzelt in der Tradition und unserem Brauchtum sind wir offen für Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellem Hintergrund. Kultur entsteht, wo

Menschen sich mit Respekt begegnen und *miteinander mehr machen*.

Bei uns in Germering ist Kultur vielfältig, wird von vielen Vereinen, Initiativen und Einzelnen getragen, gestaltet und gefördert.

Auch die Kirchen und Glaubensgemeinschaften tragen Vieles dazu bei, dass örtliche Identität und Gemeinschaft erhalten bleiben und gestärkt werden.

Deshalb werden wir...

- weiterhin dafür eintreten, dass Kunst und Kultur in ihrer gesamten Bandbreite in Germering eine Heimat haben – von der Kleinkunstbühne, der Laiengruppe über das Roßstalltheater bis hin zur Stadthalle mit ihren bunten und vielfältigen Programmen;
- auf Kunst am Bau und an öffentlichen Wegen und Plätzen besonderen Wert legen;
- bei der Umgestaltung des Kasernenareals darauf achten, dass für Kunst- und Kulturschaffende, die Musikschule, Musikgruppen, Orchester und Chöre sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger geeignete Ateliers, Kreativräume und Freiflächen zur Verfügung stehen;
- dafür sorgen, dass die Stadthalle auch in Zukunft unseren Vereinen Platz bietet und ihnen ermöglicht – zu günstigen Konditionen – sich einem breiten Publikum zu präsentieren; auch der Platz vor der Stadthalle bietet sich für weitere Veranstaltungen an;
- uns dafür stark machen, dass Volkshochschule, Stadtbibliothek und unser Museum „Zeit + Raum“ sich mit ihren vielfältigen Angeboten weiterentwickeln können und zukunftsfähig bleiben;
- uns dafür einsetzen, dass Brauchtum, Feste und Feiern einen festen Platz in unserem gesellschaftlichen Leben behalten und so dazu beitragen, dass Menschen zusammenkommen – ehrenamtliches Engagement vom traditionellen Maibaumaufstellen bis hin zu „Germering feiert“ unterstützen wir aus vollem Herzen.

Unsere örtliche Gemeinschaft lebt von einer aktiven Bürgerschaft. Zögern Sie also nicht, uns Ihre Anregungen zu schreiben unter: mehrmachen@gerMEHRing.de

Oder kommen Sie einfach zu einer unserer Veranstaltungen und suchen Sie das direkte Gespräch mit uns. Infos zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten finden Sie unter:

www.gerMEHRing.de

STADTRATSWAHL



Andreas Haas
und sein Team

machen

GER MEHR ING

Liste 1
Platz 1

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 12



MANUELA KREUZMAIR
macht

GER MEHR ING

Liste 1
Platz 2

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 8

MEHR...
... Regionalität

Manuela Kreuzmair ist in Germering im Altdorf auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, den sie mittlerweile leitet. Das Leben mit der Natur hat sie geprägt. Deshalb ist ihr ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt besonders wichtig. Sie engagiert sich auch für die Förderung der Regionalität und der regenerativen Energien. Zur Nachhaltigkeit gehört für sie als Betriebswirtin zudem ein verantwortungsbewusster Umgang mit Finanzen – auch den städtischen. Für die Bürgerinnen und Bürger setzt sie sich seit 2002 im Stadtrat ein, sie ist (langjährige) Vorsitzende der CSU-Fraktion. Auch im Kreistag vertritt sie die Interessen Germerings. Sie will sich weiterhin engagieren – mehr machen – für ein zukunftsorientiertes, modernes, lebendiges und lebenswertes Germering.



OLIVER SIMON
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 3**

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 34

**MEHR...
... für Kinder
und Jugendliche**

CSU
GERMERING

Oliver Simon ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat eine 8-jährige Tochter und einen 5-jährigen Sohn. Er ist Ortsvorsitzender der CSU und seit 2014 Stadtrat. In seinem Beruf als Rechtsanwalt setzt er sich tagtäglich für die Belange und Interessen anderer Menschen ein. Genauso will er sich weiterhin für Germering stark machen.

Als Jugendreferent liegt ihm natürlich vor allem die Jugend am Herzen. Kinder und Jugendliche brauchen schöne Spielplätze und „coole“ Orte, an denen sie ungestört spielen und toben können. Das ist ihm wichtig und dafür möchte er noch mehr machen. Mehr machen möchte er zudem im Bereich der Schulwegsicherheit, weil er hier Optimierungspotential sieht.

THI THU THUY TRAN
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 4**

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 10

**MEHR...
... gutes Leben**

CSU
GERMERING

Thi Thu Thuy Tran, genannt „Chan“, ist 28 Jahre alt und arbeitet als Vorstandsassistentin. Schon mit 14 Jahren hat sie sich im Germeringer Jugendrat engagiert, weil ihr unsere Heimat wichtig ist. „Anpacken für Germering“ – das ist ihr Motto, ob als Stadträtin, im Sozial- und Jugendausschuss oder als ehrenamtliche Dolmetscherin für den Landkreis. Einmal wurde Thuy Tran von einem Freund gefragt, ob sich das alles überhaupt lohne. Die Antwort der Wirtschaftswissenschaftlerin: „Es muss sich nicht immer alles bezahlt machen. Mein Engagement macht mir Freude und deshalb lohnt es sich auch.“



FRANZ SENNINGER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 5

MEHR...
... Grünanlagen und
entsiegelte Flächen

Franz Senninger ist 56 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Unterpfaffenhofen. Er ist als Hubschrauberpilot bei der bayerischen Polizei tätig. Seit 2008 ist er Mitglied im Germeringer Stadtrat und seit 2014 Referent für den Bauhof, Friedhöfe, Grünanlagen, Klein- und Krautgärten sowie für Spielplätze. In dieser Funktion als Bauhofreferent setzt er sich besonders für eine saubere und lebendige Innenstadt ein. Vandalismus, Schmierereien und Graffiti hat er den Kampf angesagt. Großen Wert legt er zudem auf intakte Grünanlagen und Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. Dafür und für eine weitere Entsiegelung der Innenstadt will er auch in Zukunft mehr machen.



KATRIN SCHMIDT
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 6

MEHR...
... lebenswerte und
lebendige Innenstadt

Katrin Schmidt lebt seit 20 Jahren in Germering und ist seit 2014 Stadträtin. Zusammen mit ihrer Kollegin betreibt sie eine Buchhandlung mit sechs Angestellten im Herzen Germerings. Daher weiß sie um die Herausforderungen für den lokalen Einzelhandel. Als Vorsitzende des Wirtschaftsverbandes tauscht sie sich regelmäßig mit Einzelhändlern, Handwerkern, Freiberuflern und Geschäftsführern aus. Die Anforderungen für Gewerbetreibende und Dienstleister - speziell im Umland von München - sind ihr also besonders bekannt. Sie möchte weiterhin mehr für Germering machen und noch bessere Voraussetzungen für Handel und Wirtschaft schaffen - für eine lebenswerte und lebendige Innenstadt.



BENEDIKT NESSELHAUF
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 7**

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 40

**MEHR...
... für Sportanlagen**

CSU
GERMERING

Benedikt Nesselhauf ist 36 Jahre und ein „Ur-Germeringer“. Er ist hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Heute wohnt er mit seiner aus Südamerika stammenden Frau im Ortsteil Unterpfaffenhofen. Ihm liegen die Germeringer Sportstätten und insbesondere das Hallenbad und das Freibad am Herzen. Unsere Stadt verfügt über viele ausgezeichnete Sport- und Freizeitmöglichkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger. Dennoch will er sich einbringen, damit in diesem Bereich in den nächsten Jahren noch mehr für Germering gemacht wird. Angefangen von der Sanierung und Modernisierung in die Jahre gekommenen Anlagen bis hin zur Schaffung neuer Angebote für Sport, Freizeit und Erholung.

SANDRA DE BRECEY
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 8**

**MEHR...
... Bildungs- und
Freizeitangebote**

CSU
GERMERING

Sandra de Brecey ist 27 Jahre alt und in Germering aufgewachsen. Sie ist seit 2014 Stadträtin und beendet in diesem Schuljahr ihr Referendariat für das Lehramt an Mittelschulen. Als Lehrerin liegen ihr die sozialen Belange, insbesondere gute Bildungs- und Freizeitangebote für die Germeringer Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen. Die Stadt bietet bereits ein breites Angebot für ihre jungen Bürgerinnen und Bürger. Die Schulen werden seit Jahren nach und nach saniert, modernisiert und erweitert; auch die Digitalisierung schreitet voran. Dennoch gibt es noch Vieles zu tun in unserer attraktiven und bunten Stadt. Dafür möchte sie im Stadtrat auch in Zukunft mehr machen.



DR. MARCUS BREU
macht
GER MEHR ING

Marcus Breu ist 54 Jahre alt und lebt mit seiner Familie seit neun Jahren in Germering. Beruflich und ehrenamtlich ist er im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens tätig. Hier hat er gelernt, wie wichtig eine funktionierende Gesundheitsversorgung, aber auch soziale Unterstützungsmaßnahmen für die Menschen sind.

Sein Ziel ist es, Lösungen für die medizinischen und pflegerischen, aber auch die sozialen Herausforderungen für die Bürgerinnen und Bürger in Germering aufzuzeigen und diese vor Ort auch umzusetzen.

Liste 1
Platz 9

MEHR...
... Gesundheit
und Pflege

CSU GERMERING



GABRIELE PICHELMAIER
macht
GER MEHR ING

Gaby Pichelmaier ist ein absoluter Familienmensch und lebt seit über 50 Jahren in Germering. Als zweifache Mutter und fünffache Großmutter freut es sie immer, wenn Familien und Freunde - auch aus anderen Kulturen - zusammenkommen und miteinander feiern. Sie ist Ortsvorsitzende der Frauen Union in Germering und sitzt seit 2014 im Stadtrat. Dort kümmert sie sich als zuständige Referentin seit 2017 um die Märkte und Feste unserer Stadt. Dass saisonale und regionale Produkte von hoher Qualität auch weiterhin auf beiden Wochenmärkten angeboten werden können und so attraktive Einkaufsmöglichkeiten auch von hiesigen Direktvermarktern erhalten bleiben, ist ihr ein besonderes Anliegen.

Liste 1
Platz 10

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 50

MEHR...
... Miteinander

CSU GERMERING

RUDOLF WIDMANN
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 11

**MEHR...
... HEIMAT**

Rudolf Widmann ist 57 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Seine Familie ist bereits in 6. Generation in Germering ansässig. Bei seiner beruflichen Tätigkeit in der elektronischen Datenverarbeitung für ein europaweit agierendes, in Bayern beheimatetes Unternehmen sind die sich ständig wandelnden technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und ein Arbeiten mit anderen Kulturkreisen seine täglichen Herausforderungen. Deshalb haben Heimat, Traditionen und der Erhalt von örtlichen Kulturgütern für Rudi Widmann einen hohen Stellenwert. Sein Ziel als Stadtrat ist es, die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt Germering mit den tradierten bayerischen Werten in Einklang zu bringen.

CSU
GERMERING

FRANZISKA HOTTER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 12

**MEHR...
... Kinderbetreuung**

Franziska Hotter ist 35 Jahre alt und wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern im Alter von einem und drei Jahren in Germering-Unterpffaffenhofen. Als Mama sind ihr die aktuellen Probleme im Bereich der Kinderbetreuung sehr präsent. Vor allem auch durch Gespräche mit anderen Eltern und Erzieherinnen wurde ihr die Tragweite des Personalmangels an Erziehern und Kinderpflegern bewusst. Daher möchte sie mehr für Germering und die hier lebenden Familien mit Kindern tun und sich für eine Verbesserung und Erweiterung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten einsetzen. Auch für schöne Spielplätze und ausreichend Freiraum zum Spielen und Toben für kleine Kinder will sie sich stark machen.

CSU
GERMERING



CHRISTIAN GANSLMEIER
macht
GER MEHR ING

Christian Ganslmeier ist 60 Jahre alt und hat als selbstständiger Kaufmann und Jurist die langjährige Erfahrung gemacht, dass gute Kommunikation und der Ausgleich widerstreitender Interessen die Basis des Erfolges sind. Auch in der Kommunalpolitik ist sein Anliegen die Vernetzung. Im Ehrenamt praktiziert er den Netzwerkgedanken seit vielen Jahren: in örtlichen Vereinen und Stiftungen, die soziale Zwecke fördern, und als Mitglied des Stadtrates, dem er seit 2008 angehört. Er ist dem sozialen Bereich in Germering stark verbunden und möchte diesen Sektor als Stadtrat weiterhin aktiv mitgestalten.

Liste 1
Platz 13

**MEHR...
... Vernetzung**

CSU
GERMERING



SANDRA ANDRE
macht
GER MEHR ING

Sandra Andre ist Jahrgang 1975, verheiratet und beruflich seit 15 Jahren als Betriebswirtin in der Bankenbranche tätig. Sie ist stellvertretende Ortsvorsitzende der CSU Germering. Germering ist eine stetig wachsende Kommune. Aus der Größe unserer Stadt resultieren die unterschiedlichsten Bedürfnisse für die hier lebenden Menschen, die öffentliche und soziale Infrastruktur, aber auch die örtliche Wirtschaft. Aufgewachsen in einer Unternehmerfamilie zählt zu ihren persönlichen Stärken, sich stellende Herausforderungen und Probleme präzise zu analysieren und hierfür Lösungen zu finden. Mit dieser Stärke will sie sich zukünftig für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Liste 1
Platz 14

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 59

**MEHR...
... Problemlösungen**

CSU
GERMERING



JOHANN PICHELMAIER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 15

MEHR...
... Kunst und Kultur

Hans Pichelmaier lebt seit seiner Geburt in Germering. Er ist Vater eines Sohnes und einer Tochter und mittlerweile auch schon fünffacher Großvater. Seit 2002 gehört er dem Stadtrat an und er ist Ortsvorsitzender der Senioren Union. Kunst, Musik, Unterhaltung und Kultur sind wichtige Faktoren in seinem Leben. Damit alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls in den Genuss eines abwechslungsreichen Kulturprogramms vor Ort in Germering kommen und darüber hinaus auch unsere örtlichen Vereine moderne Räumlichkeiten für Besprechungen und eigene Veranstaltungen nutzen können, setzt er sich seit 2008 als Referent mit Herz und Verstand für die Belange der Stadthalle ein.

CSU GERMERING



EVA KUCHLER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 16

MEHR...
... für Schulen

Eva Kuchler ist 51 Jahre alt und seit ihrer Kindheit fest in Germering verwurzelt, schon ihre Oma hat hier gewohnt. Sie ist seit 2017 Stadträtin und als Mutter eines Sohnes und einer Tochter seit vielen Jahren in Elternbeiräten aktiv – angefangen vom Kindergarten bis heute als Vorsitzende des Elternbeirats des Max-Born-Gymnasiums. Ihr liegen deshalb die Schulen besonders am Herzen. Sie will sich dafür einsetzen, dass Kinder mit moderner Ausstattung in den Klassenzimmern nicht nur die besten Voraussetzungen für ihre Ausbildung sondern zugleich mehr Spaß am Lernen haben. Gesunde Ernährung ist für sie ebenfalls ein wichtiges Thema im Schulalltag, das es gemeinsam mit Eltern, Lehrern und Schülern zu bearbeiten gilt.

CSU GERMERING

DR. ANDREAS GAß
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 17

MEHR...
... ÖPNV und Radler

Andreas Gaß ist 44 Jahre alt, wohnt mit seiner Frau und seinen 3 Kindern seit über sechs Jahren in Germering. Er schätzt die gute Infrastruktur in der Stadt. Diese Lebensqualität zu erhalten und mit Wachstum und Ökologie unter einen Hut zu bringen, ist aus seiner Sicht die große Herausforderung für unsere Stadtpolitik. Dazu möchte er einen Beitrag leisten. Ein wichtiger Baustein dabei ist der Nahverkehr. Hier brauchen wir ein zuverlässigeres, attraktives Angebot im ÖPNV für Pendler und mehr Raum für sicheren Radverkehr in der Stadt. Zudem möchte er sich für den Wirtschaftsstandort Germering einsetzen, damit möglichst viele Menschen dort arbeiten können, wo sie wohnen. Das wäre ein Mehr für Umwelt und Menschen.

CSU
GERMERING

MONIKA GRECZMIEL
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 18

MEHR...
... Umwelt

Monika Greczmiel ist 68 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann seit 30 Jahren im Kerschensteiner Viertel. Beruflich und ehrenamtlich war sie über drei Jahrzehnte im Umweltschutz tätig. Sie gehörte fast 15 Jahre dem Umweltbeirat der Stadt Germering an und fungierte hierbei sechs Jahre auch als dessen Vorsitzende. Seit 2017 ist sie ehrenamtliche Stadträtin in Germering. Eine umweltgerechte und sozialverträgliche Stadtentwicklung sieht sie auch weiterhin als große Chance für Germering an. Hierfür möchte sie sich weiterhin einbringen und mehr für Germering machen.

CSU
GERMERING



JOHANNES KIRMAIR
macht
GERMEHRING

Liste 1
Platz 19

MEHR...
... Landwirtschaft

Johannes Kirmair ist 26 Jahre alt und von Beruf Landwirtschaftsmeister. Er führt einen landwirtschaftlichen Betrieb im Herzen von Germering. Bei der Arbeit mit Tieren und der Natur legen er und seine Familie von jeher auf Nachhaltigkeit großen Wert. Er möchte sich deshalb mit diesem langfristigen und nachhaltigen Denken auch für eine gute Entwicklung Germerings einsetzen. Ihm ist außerdem die Verbesserung der Kommunikation zwischen der Bevölkerung und den Landwirten ein großes Anliegen. Sein Ziel ist es, ein Mehr für Germering zu erreichen durch Regionalität, Nachhaltigkeit und ein besseres Miteinander.

CSU
GERMERING



CHRISTINE CAMPINGE
macht
GERMEHRING

Liste 1
Platz 20

MEHR...
... soziales Miteinander

Christine Campinge ist Jahrgang 1965 und in Germering aufgewachsen. Sie wohnt seither mit ihrer Familie hier. Seit 40 Jahren ist sie Mitglied im TSV Unterpfaffenhofen-Germering und seit etlichen Jahren engagiert sie sich bei der Stadtkirche. Ihr liegt ganz besonders das soziale Miteinander am Herzen, das sowohl in den Vereinen als auch in den Kirchen gefördert wird. Sie möchte mehr für Germering tun, damit in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung die menschlich-soziale Komponente in unserer Stadt nicht auf der Strecke bleibt.

CSU
GERMERING

RENÉ-CHRISTIAN EFFINGER

macht

GERMEHRING

René-Christian Effinger ist 48 Jahre alt und Vater von zwei Kindern. Er lebt mit seiner Familie seit mehr als 10 Jahren in Germering-Unterpfaffenhofen und ist Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Bayern. Als Lehrer weiß er, wie wichtig Lernen von Kindesbeinen an bis hin ins hohe Alter ist. Aktuelle Veränderungen, wie die der Digitalisierung, kön-

nen durch gute Bildung eine Chance für uns alle sein. Daher möchte er sich mit seiner Erfahrung als Pädagoge und Verbraucherschützer vor Ort für mehr moderne und digitale Lernangebote für Jung und Alt einsetzen, um dadurch eine faire und sichere Digitalisierung für uns alle zu ermöglichen.

Liste 1
Platz 21

MEHR...
... Chancen durch Digitalisierung



ANDREAS MAY

macht

GERMEHRING

Andreas May ist verheiratet und hat vier Kinder. Er lebt seit fast 50 Jahren in Germering und ist von Beruf Architekt und Sicherheitsingenieur. Ehrenamtlich ist er im Roten Kreuz engagiert. Ihm liegen Natur und Umwelt im Zusammenspiel mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung sehr am Herzen. Alles gemeinsam gestaltet unsere Lebensbedingungen

- jetzt und in den kommenden Jahren. Germering braucht eine Entwicklung für Menschen und Wirtschaft, aber die Entwicklung muss verträglich mit dem Bestand erfolgen. Neues wagen und Bewährtes bewahren, das sieht er als Mehrwert für Germering und dafür will er sich mit seinen Ideen einbringen.

Liste 1
Platz 22

MEHR...
... Stadtplanung



DR. MICHAEL SIGMUND
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 23

MEHR...
... neue Mobilität

Michael Sigmund ist 59 Jahre alt und wohnt seit 40 Jahren mit seiner Familie in Germering. Er kennt die Stadt daher sehr gut. Als Geschäftsführer einer hier ansässigen Firma, die sich mit klinischer Forschung beschäftigt, möchte er für Arbeitnehmer und alle hier lebenden Menschen beste Lebensbedingungen erreichen und aufrechterhalten.

Dazu gehört für ihn insbesondere die Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen, um sich zu treffen und auszutauschen. Ein besonderes Anliegen ist es ihm ferner, Fußgängern und Radfahrern noch mehr Raum im Straßenverkehr einzuräumen und neue Mobilitätskonzepte für Germering und die Umgebung zu entwickeln.

CSU
GERMERING

CHRISTIAN WESER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 24

MEHR...
... Theater und Konzerte

Christian Weser ist 49 Jahre alt und Geschäftsführer einer seit Jahrzehnten in Germering ansässigen Firma. Seine Interessen liegen vor allem im Bereich der Kunst und Kultur. Theater und Konzerte besucht er sehr gerne. Deshalb will er sich auch in diesem Bereich einbringen und mehr für Germering machen.

Die Stadthalle als unser über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Veranstaltungsort, wo mitunter auch nationale und internationale Stars gastieren, liegt ihm hierbei ebenso am Herzen, wie der Erhalt und die Förderung der kleineren Bühnen und Veranstaltungsstätten. Gerade hier haben örtliche Musik- und Theatervereine sowie unsere Chöre und Orchester eine Heimat.

CSU
GERMERING



ANGELIKA WAGNER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 25

MEHR...
... gute Nahversorgung

Angelika Wagner ist 1959 geboren und in Germering aufgewachsen. Seit 30 Jahren ist sie am Ort selbstständig tätig. Sie hat erlebt, wie sich die Stadt aus zwei Gemeinden entwickelt hat und will sich gerne aktiv an der weiteren Stadtentwicklung beteiligen. Hierbei liegt ihr Hauptaugenmerk auf der Stadtplanung, die vor allem zukunftsorientiert und langfristig gedacht sein sollte. Sie wünscht sich eine hohe Wohnqualität für alle Stadtteile, eine gute Versorgung der Germeringerinnen und Germeringer mit Geschäften des täglichen Bedarfs sowie im medizinischen und pflegerischen Bereich. Auch die Förderung des Rettungs- und Notfallwesens in unserer Stadt hat für sie einen hohen Stellenwert.



THOMAS SCHLIERF
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 26

MEHR...
... Gemeinschafts- und Familiensinn

Thomas Schlierf ist 40 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Neugermaring. Beruflich ist er im technischen Vertrieb tätig. Als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen darf er seit fast 25 Jahren erleben, was Gemeinschaft alles bewirken kann. Er möchte deshalb mehr für Germering tun und sich aktiv für Vereine einsetzen.

Neben dem Gemeinschaftsgedanken liegen ihm auch die Interessen und Belange der Familien sehr am Herzen. Er will sich dafür stark machen, für diese noch mehr Flexibilität und Lebensqualität zu schaffen.



JOHANN STÜRZER
macht
GER MEHR ING

Johann Stürzer ist 1958 geboren und wohnt seit Anfang der 80er Jahre mit seiner Familie in Germering. Er ist Vorstand einer gemeinnützigen Stiftung sowie Geschäftsführer einer Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Fürstfeldbruck. Sein Thema ist die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum, wofür es vor allem gilt, Grund und Boden wieder bezahlbar zu machen. Ein Ansatzpunkt hierzu könnte neben der Innenraumnachverdichtung und einer behutsamen Neuausweisung von Bauland auch die Reduktion behördlicher Auflagen und gesetzlicher Anforderungen sein. Er will sein Wissen aus der Immobilienbranche einbringen, damit in Germering auch mehr geförderter Wohnraum realisiert werden kann.

Liste 1
Platz 27

**MEHR...
... bezahlbarer
Wohnraum**

CSU
GERMERING

HERBERT SEDLMEIER
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 28

**MEHR...
... für Soziales**

Herbert Sedlmeier ist Jahrgang 1957 und lebt seit seiner Geburt in Germering. Er gehört seit 24 Jahren dem Stadtrat an, die letzten 12 Jahre bekleidete er hierbei das Amt des Sozialreferenten. Weil er weiterhin Themen und Ziele hat, die er für die Bürgerinnen und Bürger im sozialen Bereich noch anstoßen und erreichen will, tritt er erneut zur Wahl an. Er möchte weiterhin mehr für Germering machen, wozu für ihn insbesondere die Umsetzung eines Modells zum Mehrgenerationenwohnen sowie die Neuaufstellung des Teilhabebeirates, der zukünftig als Zusammenschluss die Aufgaben des Behinderten- und des Seniorenbeirates übernehmen soll, zählen.

CSU
GERMERING



JÖRG ZIMMERMANN
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 29**

**MEHR...
... Ehrenamt**

CSU
GERMERING

Jörg Zimmermann ist 52 Jahre alt und von Beruf Kaufmann und Sommelier. Gemeinsam mit seiner Frau führt er eine Vinothek in Germering. Ehrenamtlich ist er seit über 35 Jahren im Bayerischen Roten Kreuz engagiert und zudem als Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer tätig. Deshalb möchte er sich für das Ehrenamt und die Betriebe in Germering einsetzen. Denn ein starkes Ehrenamt und gesunde Betriebe sind ein Mehr für Germering.



BERND DITTRICH
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 30**

**MEHR...
... Inklusion**

CSU
GERMERING

Bernd Dittrich ist 49 Jahre alt und lebt seit seiner Geburt in Germering. Beruflich ist er als kaufmännischer Angestellter in einer internationalen Firma tätig. Aufgrund seiner angeborenen Gehbehinderung interessiert und engagiert er sich von jeher für das Thema Inklusion und die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am beruflichen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben. Dem Behindertenbeirat der Stadt Germering gehört er seit vielen Jahren an. Diese Aktivitäten will er zukünftig noch verstärken, seine Erfahrungen und sein Wissen in die Stadtratsarbeit einfließen lassen und im sozialen Bereich mehr für Germering machen.



SABINE VON OSTERROHT
macht
GER MEHR ING

Sabine von Osterroht ist aufgewachsen in Germering, hier in den Kindergarten, die Grundschule und das Max-Born-Gymnasium gegangen. Seit vielen Jahren unterrichtet sie Wirtschaftsfächer an einer Privatschule. Was ihr an Germering so gut gefällt, ist das tolle Angebot an Vereinen – von Musikkapellen über Sportvereine bis hin zu Vereinen im Bereich

Soziales und Umweltschutz. Das ehrenamtliche Vereinsengagement ist ihr deshalb ein besonderes Anliegen. Es wirkt sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus und fördert soziale Kontakte.

Hierfür will sie sich einbringen und die Arbeit der Vereine fördern und unterstützen.

**Liste 1
Platz 31**

**MEHR...
... Vereinsleben**

CSU
GERMERING



MAXIMILIAN BRAUN
macht
GER MEHR ING

**Liste 1
Platz 32**

**MEHR...
... Turnhallen und Sportplätze**

Maximilian Braun ist Jahrgang 1999 und studiert Grundschullehramt für die Fächer katholische Religion, Mathe, Deutsch, Sport an der LMU in München. Er ist leidenschaftlicher Fußballer – früher aktiv bei 1860 München und dem FC Augsburg, heute beim SCUG als Trainer und Spieler. Für ihn steht die beste mediale Ausstattung der Schulen sowie eine kon-

sequente Sportförderung mit einem guten Angebot an Turnhallen und Sportplätzen im Vordergrund. Dafür will er sich einsetzen.

CSU
GERMERING



MINH TRAN
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 33

MEHR...
... für junges
Unternehmertum

Minh Tran ist 1996 geboren, in Germering aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Derzeit studiert er internationale BWL an einer Münchner Hochschule. Sein Fokus liegt auf der Förderung des Unternehmertums und des Innovationengeistes als Antrieb für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Er möchte hierbei besonders die jungen Germeringer ansprechen. Deshalb hat er auch mit Freunden die Initiative „StartupDiver“ gegründet. Hier werden junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren mit Praktika in die Welt der Gründer eingeführt. Er will sich dafür einsetzen, Germering noch mehr zu einem attraktiven Wirtschafts- und Arbeitsstandort zu entwickeln.



ALEXANDER SICHERT
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 34

MEHR...
... Alternativen
zur S-Bahn

Alexander Sichert ist Jahrgang 1994 und lebt seit seiner Geburt in Germering. Er ist Student an der LMU und wie viele Berufstätige, Studenten und Schüler ist er auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Er fährt fast jeden Tag mit der S-Bahn nach München und ist dementsprechend oft von Beeinträchtigungen und Störungen im Fahrbe-
trieb betroffen. Er möchte sich deshalb für einen Ausbau des ÖPNV mit neuen Verkehrskonzepten und Alternativen zur S-Bahn einsetzen. Das Angebot soll durch weitere überörtliche Buslinien und neue Fortbewegungsmittel wie etwa Leihräder und E-Roller ausgebaut werden. Er befürwortet auch einen direkten Anschluss an die U-Bahn.



SONJA THIELE
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 35

Kreistagswahl: Liste 1
Platz 17

MEHR...
... für Seniorinnen
und Senioren

Sonja Thiele ist 65 Jahre alt und seit August 2019 Rentnerin. Sie wohnt seit 35 Jahren in Germering und war lange Jahre als Leiterin des Germeringer Sozialdienstes tätig. Ihr Herz schlägt für die Seniorinnen und Senioren!

Die Voraussetzungen dafür haben die Älteren geschaffen. Deshalb ist ihr Credo: „Vergesst sie nicht!“

Ein lebenswertes Germering für unsere Seniorinnen und Senioren, das ist deshalb ihr größtes Anliegen und dafür möchte sie sich auch weiterhin einsetzen – bei uns in Germering aber ebenso auf Landkreisebene.

Auf kommunaler Ebene haben wir viele Probleme zu lösen und dennoch geht es den meisten von uns so gut wie nie zuvor.

CSU
GERMERING

STEFAN HETSCH
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 36

MEHR...
... Mittelstand

Stefan Hetsch ist 1970 geboren und lebt seither in Germering. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ist er seit 2003 mit eigener Kanzlei in Germering freiberuflich tätig. Durch seine Arbeit erfährt er tagtäglich von den vielfältigen Herausforderungen und Wünschen der hiesigen Unternehmen. Der Fachkräftemangel, begrenzte Entwicklungspotentiale vor Ort wegen fehlender Gewerbeflächen und vor allem die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für die Beschäftigten – das alles sind Themen, für die er deshalb auch auf kommunaler Ebene Lösungsansätze mitentwickeln will. Er möchte sich für bessere Bedingungen für unseren Mittelstand einbringen und somit mehr für das Leben und Arbeiten in Germering tun.

CSU
GERMERING



SALIH ERGUT
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 37

MEHR...
... für Pendler

Salih Ergut ist Jahrgang 1980 und ein echtes Münchner Kindl, ist aber in Germering aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Die Wurzeln seiner Familie liegen in der Türkei. Er hat BWL studiert und ist in der Nutzfahrzeugindustrie tätig. Mit seiner Frau und den gemeinsamen Kindern lebt er gerne in Germering. Als Berufspendler erfährt er täglich, dass unsere Stadt zwar eine hervorragende Lage hat, die Verkehrssituation in Germering und um Germering herum aber immer schwieriger wird. Mobilität ist für ihn eine Grundvoraussetzung für eine hohe Lebensqualität, daher will er sich für neue Verkehrskonzepte und eine Verbesserung der verkehrlichen Situation sowohl für den Individualverkehr als auch den ÖPNV einsetzen.



ELMAR WOLF
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 38

MEHR...
... Arbeits- und Ausbildungsplätze

Elmar Wolf ist Jahrgang 1965 und wohnt mit seiner Familie seit vielen Jahren in Germering. Er ist selbstständiger Heizungsbauer und Installateur. Leben und arbeiten am gleichen Ort sieht er als großen Vorteil an: Dies schafft mehr Freizeit und schont die Umwelt, da kein Pendelverkehr entsteht. Daher setzt er sich für die Förderung des lokalen Handwerks und Gewerbes ein. Als Mittelständler sind ihm insbesondere die Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort und miteinander gut vernetzte Betriebe wichtig. Er möchte mehr für Germering tun und weiter zur Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität in unserer Stadt beitragen.



SIGRID SEDLMAYR
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 39

MEHR...
... Akzeptanz

Sigrid Sedlmayr ist 56 Jahre, in Germering aufgewachsen und auch hier zur Schule gegangen. Sie ist Bilanzbuchhalterin und alleinerziehende Mutter. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der Frauen-Union setzt sie sich bereits seit langem für die Belange von Frauen jeden Alters ein. Es ist ihr wichtig, dass sich junge Familien, Alleinerziehende sowie auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger gleichermaßen in unserem Germering wohlfühlen. In ihrer persönlichen Situation erlebt sie gerade, dass ihr Sohn erwachsen wird und eigene Wege geht. Gleichzeitig bedürfen aber jetzt ganz oft auch Eltern unserer Hilfe im Alltag. In dieser neuen Lebensphase benötigen vor allem Frauen mehr Unterstützung und Akzeptanz. Hierfür will sie sich einsetzen.

CSU GERMERING

WOLFGANG ANDRE
macht
GER MEHR ING

Liste 1
Platz 40

MEHR...
... Erfahrung

Wolfgang Andre lebt seit über 50 Jahren in Germering und kann als einer unserer dienstältesten Stadträte auf eine 36-jährige Zugehörigkeit in diesem Gremium zurückblicken. Er ist 2. Bürgermeister und kaum ein anderer kennt die Entwicklung Germerings in den letzten Jahrzehnten besser als er - wurde sie doch von ihm mit geprägt. Vor über 40 Jahren war er „Erfinder“ des Ferienprogramms und er hat bei vielen wegweisenden Beschlüssen, wie etwa dem zum Bau der Stadthalle, mitgewirkt. Mit seiner Erfahrung will er sich auch weiterhin für unsere Stadt einbringen. Ein großes Anliegen ist ihm dabei die Förderung des Radverkehrs und die Schaffung neuer Radwegverbindungen.

CSU GERMERING



Auch im Landkreis wird gewählt **Unser Landrat Thomas Karmasin und die** **Germeringer Kandidaten in den Kreistag**

Schon im letzten Sommer hat die Landkreis-CSU die Weichen für die Kommunalwahlen am 15. März 2020 gestellt. Vertreterinnen und Vertreter aus allen Städten und Gemeinden des Landkreises haben im Rahmen einer großen Nominierungsversammlung eine gemeinsame Liste für die Kreistagswahl bestimmt. Germering ist bestens vertreten.

Aus Germering bewerben sich gemeinsam mit unserem Landrat Thomas Karmasin (Pl. 101), der ebenfalls aus Germering stammt und in Germering wohnt, unser Oberbürgermeister Andreas

Haas (Pl. 112), unsere Bezirksrätin Gabriele Off-Nesselhauf (Pl. 104), unsere Fraktionsvorsitzende im Germeringer Stadtrat Manuela Kreuzmair (Pl. 108), die Stadträte Thuy Tran (Pl. 110), Sonja Thie-

le (Pl. 117), Oliver Simon (Pl. 134) und Gabriele Pichelmaier (Pl. 150) sowie Benedikt Nesselhauf (Pl. 140) und Sandra Andre (Pl. 159) um den Einzug in den Kreistag.



Kommunalpolitik endet nicht an der Gemeinde- bzw. Stadtgrenze. Es ist wichtig, dass unsere Germeringer Interessen auch auf Kreisebene gehört und vertreten werden. Für viele übergreifende Aufgaben zeichnet nämlich nicht die Große Kreisstadt Germering, sondern der Landkreis Fürstenfeldbruck verantwortlich.

Genannt seien hier beispielsweise der Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV, Ausnahme: S-Bahn), die Abfallwirtschaft, unsere Wertstoffhöfe, viele weiterführende Schulen wie z.B. Gymnasien, Realschule und FOS, die überörtlichen Radwege, Kreisstraßen und Vieles mehr.

Die CSU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler setzte bei der Kandidatenwahl auf neue Impulse und konnte den Mitgliedern am Nominierungsabend gemeinsam mit Landrat Thomas Karmasin und dem CSU-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag, Emanuel Staffler, eine starke Kandidatenliste präsentieren. „Unsere Liste ist über alle Berufsgruppen, Generationen, Lebensmodelle und Gemeinden ein Spiegelbild unseres Landkreises. Mit zwölf Frauen und insgesamt sieben Mitgliedern der Jungen Union unter den ersten 30 Kandidaten gehen wir mit frischem Wind in die Kreistagswahl!“, so die Kreisvorsitzende.

Thomas Karmasin, der als Landratskandidat die Liste anführt, ist stolz auf die ausgewogene Liste und sieht darin ein kraftvolles Zeichen der Geschlossenheit und Motivation: „Wir arbeiten mit vereinten Kräften daran, dass die CSU wieder bestimmende und gestaltende Kraft im Kreistag wird.“ Dass die CSU als Team an einem Strang zieht, verant-

wortet federführend Emanuel Staffler. Ein besonderes Augenmerk legte er bei der Suche nach Kandidaten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erfahrung und jungen Ideen. Doch auch die paritätische Besetzung der ersten zehn Plätze waren dem Fraktionschef ein besonderes Anliegen.

Zur Stärke der CSU gehört auch die Vernetzung über alle politischen Ebenen hinweg. Dass diese Verzahnung im Kreisverband der CSU Fürstenfeldbruck hervorragend funktioniert, zeigt auch die Liste der nominierten Kreistagskandidaten. Auf den ersten Listenplätzen finden sich neben der Bundestagsabgeordneten Katrin Staffler, dem Landtagsabgeordneten Benjamin Miskowitsch sowie der Bezirksrätin Gabriele Off-Nesselhauf und dem Vorsitzenden der Kreistagsfraktion, Emanuel Staffler, weitere bekannte Kommunalpolitiker aus der Region. Unter anderem bewerben sich unter den ersten zehn Plätzen die stellvertretende Landrätin Martina Drechsler, der Maisacher Bürgermeister Hans Seidl, die Germeringer Fraktionsvorsitzende Manuela Kreuzmair und der Landsberieder 2. Bürgermeister Hubert Ficker erneut um ein Kreistagsmandat. Thuy Tran aus Germering komplettiert die „Top Ten“.

Aus Germeringer Sicht sind wir also bestens vertreten. Mit insgesamt zehn Kandidatinnen und Kandidaten aus unserem Ortsverband sind wir optimistisch, dass die Interessen und Belange Germerings auch in Zukunft hervorragend im Kreistag repräsentiert sein werden.



**Kommunalpolitik endet
nicht an der Stadtgrenze**



Landrat Thomas Karmasin

Thomas Karmasin hat seine ersten Lebensjahre in einer kleinen Mansardenwohnung an der Münchner Westendstraße verbracht. Der Haushalt war sehr ökologisch, denn es gab außer einem Herd und einem alten Röhrenradio zunächst keinerlei Elektrogeräte. Dafür war da ein großer Hof zum Spielen und Eltern, die sich viel Zeit für ihn genommen haben. Im Alter von sechs Jahren ist er mit seiner Familie nach Germering umgezogen, seither lebt er in unserem schönen Landkreis.

Für Politik interessiert er sich seit seiner Zeit am Max-Born-Gymnasium. Der Großteil seiner Lehrkräfte entstammte der sogenannten 68er Generation. Viele von ihnen waren engagierte, gute Lehrer(innen) aber ihr oft starker „Missionseifer“ weckte seinen Widerspruchsgeist. So ist er sozusagen aus Opposition konservativ geworden.

Nach dem Abitur war er zwei Jahre Zeitsoldat bei der

Bundeswehr. Eine wichtige Erfahrung nach der Schule und vor der Universität: die Zusammenarbeit mit Menschen, die völlig andere berufliche Laufbahnen vor oder hinter sich hatten und die einen ganz anderen Blick auf das Leben mitbrachten. Und, nach der Ausbildung zum Reserveoffizier: erste Führungserfahrung...

Nach dem Jura-Studium und der Referendanzzeit in München und Fürstfeldbruck war er hin und hergerissen, ob er die ihm angebotene Justizlaufbahn ergreifen oder lieber Anwalt werden sollte. Der Reiz der Selbstständigkeit hat schließlich gesiegt, ein Schritt, den er nie bereut hat. Und so hat er bis zu seiner Wahl als Landrat mit Kollegen in einer Münchner Anwaltskanzlei gearbeitet.

Er lebt in einer festen Partnerschaft und hat zwei erwachsene Töchter.

Mit 33 Jahren ist er Landrat geworden. Er hatte keine

Erfahrung in einem Mandat und war auch kein großer Parteistrategen. Er musste viel lernen. Was ihn gereizt hat, war Lösungen zu finden und umzusetzen für die kleinen und die großen Probleme. Von der schwierigen Einzelbaugenehmigung bis zum Schulneubau, vom besonderen Ausländerrechtsfall bis zur spontanen Unterbringung von hundert Menschen während der Flüchtlingskrise. Er räumt ein: „Manchmal habe ich wenig Geduld mit Politikerinnen und Politikern, die diese Problemlösung aus den Augen verlieren und stattdessen endlose ideologische Ausführungen machen. Ich fürchte, das merkt man mir dann an.“

Die Freude am Gestalten ist ihm in den Jahren seiner Amtszeit nie verloren gegangen. Im Gegenteil: durch lange Erfahrung weiß er, wo die richtigen Hebel sind, wer unterstützen kann und auf welche Gefahren zu achten ist.

Ihn bewegt die Frage: „Wie müssen wir heute handeln, damit unser Landkreis auch morgen noch für alle lebenswert ist?“ Er will denen helfen, die unsere Unterstützung besonders brauchen, damit niemand auf der Strecke bleibt, sich ausgeschlossen fühlt. Dabei ist für Thomas Karmasin klar: „Wir vergessen auch die Mehrheit der Menschen nicht, die durch ihr fleißiges Anpacken diese Unterstützung erst möglich macht! – Hierfür zusammen mit dem Kreistag die Weichen zu stellen, ist eine Aufgabe, der ich weitere sechs Jahre meine Kraft, meinen Einsatz und meine Erfahrung widmen will.“

Für Germering in den Kreistag:

Gabriele
Off-Nesselhauf



04

Manuela
Kreuzmair



08

Thi Thu Thuy
Tran



10

Andreas
Haas



12

Sonja
Thiele



17

Oliver
Simon



34

Benedikt
Nesselhauf



40

Gabriele
Pichelmaier



50

Sandra
Andre



59

SO GEHT DIE WAHL

Sie bekommen vier verschiedene Stimmzettel:



Gelb für den
Oberbürgermeister



Hellblau für den
Landrat



Hellgrün für die
Stadtratsmitglieder



Weiß für die
Kreisräte

1. Wahl des Oberbürgermeisters:

Sie haben 1 Stimme!

| | | |
|---|--|--|
| Wahlvorschlag Nr. 1 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) | Haas Andreas Oberbürgermeister | |
|---|--|--|

2. Wahl des Landrats:

Sie haben 1 Stimme!

| | | |
|---|--|--|
| Wahlvorschlag Nr. 1 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) | Karmasin Thomas Landrat Germering | |
|---|--|--|

3. Wahl der Mitglieder des Stadtrates:

Sie haben 40 Stimmen!

- Damit keine Ihrer Stimmen verloren geht, kreuzen Sie bitte zunächst an:
Wahlvorschlag Nr. 1

| | |
|----------------------------|--|
| Wahlvorschlag Nr. 1 | |
| | Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) |

- Danach können Sie einzelne Bewerberinnen und Bewerber besonders unterstützen, indem Sie ihnen **bis zu 3 Stimmen** geben („kumulieren“). Schreiben Sie hierfür die Anzahl der Stimmen, die Sie der Person geben wollen, in das Kästchen vor den betreffenden Listenplatz.

4. Wahl der Mitglieder des Kreistages:

Sie haben 70 Stimmen!

- Damit keine Ihrer Stimmen verloren geht, kreuzen Sie bitte zunächst an:
Wahlvorschlag Nr. 1

| | |
|----------------------------|--|
| Wahlvorschlag Nr. 1 | |
| | Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) |

- Danach können Sie einzelne Bewerberinnen und Bewerber besonders unterstützen, indem Sie ihnen **bis zu 3 Stimmen** geben („kumulieren“). Bitte denken Sie hierbei vor allem an unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus Germering! Schreiben Sie hierfür die Anzahl der Stimmen, die Sie der Person geben wollen, in das Kästchen vor den betreffenden Listenplatz.

Wichtig!

Sie dürfen nicht mehr als 40 Stimmen vergeben!

Wichtig!

Sie dürfen nicht mehr als 70 Stimmen vergeben!

OBERBÜRGERMEISTER:



Haas Andreas

LANDRAT:



Karmasin Thomas

KREISTAG:



CSU

- 101 Karmasin Thomas
- 104 Off-Nesselhauf Gabriele
- 108 Kreuzmair Manuela
- 110 Tran Thi Thu Thuy
- 112 Haas Andreas
- 117 Thiele Sonja
- 134 Simon Oliver
- 140 Nesselhauf Benedikt
- 150 Pichelmaier Gabriele
- 159 Andre Sandra

STADTRAT:



CSU

- 101 Haas Andreas
- 102 Kreuzmair Manuela
- 103 Simon Oliver
- 104 Tran Thi Thu Thuy
- 105 Senninger Franz
- 106 Schmidt Katrin
- 107 Nesselhauf Benedikt
- 108 de Brecey Sandra
- 109 Dr. Breu Marcus
- 110 Pichelmaier Gabriele
- 111 Widmann Rudolf
- 112 Hotter Franziska
- 113 Ganslmeier Christian
- 114 Andre Sandra
- 115 Pichelmaier Johann
- 116 Kuchler Eva Maria
- 117 Dr. Gaß Andreas
- 118 Greczmiel Monika
- 119 Kirmair Johannes
- 120 Campinge Christine
- 121 Effinger René-Christian
- 122 May Andreas
- 123 Dr. Sigmund Michael
- 124 Weser Christian
- 125 Wagner Angelika
- 126 Schlierf Thomas
- 127 Stürzer Johann
- 128 Sedlmeier Herbert
- 129 Zimmermann Jörg
- 130 Dittrich Bernd Matthias
- 131 von Osterroht Sabine
- 132 Braun Maximilian
- 133 Tran Minh
- 134 Sichert Alexander
- 135 Thiele Sonja
- 136 Hetsch Stefan
- 137 Ergut Salih
- 138 Wolf Elmar
- 139 Sedlmayr Sigrid
- 140 Andre Wolfgang



**NUTZEN SIE
AUCH DIE
BRIEFWAHL**

Sie haben **40 Stimmen**. Einzelne Bewerber können Sie mit **bis zu 3 Stimmen** besonders unterstützen!



Unsere 40 Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl



**Miteinander
GERMEHRING
machen**

**Gehen Sie am 15. März 2020
zur Wahl!**

 **NUTZEN SIE
AUCH DIE
BRIEFWAHL**

gerMEHRing.de

CSU 
GERMERING